

LAURA MELINA BERLING

KARO OH

# KUSCHELN, WUT & SCHABERNACK



DAS ULTIMATIVE  
FREUNDSCHAFTS-ABC

**leykam:** Kinderbuch



&lt;3

# A-M

Anfreunden	14
Beziehung	18
Clique	22
Da sein	26
Einzigartigkeit	30
Freundschaft	34
Gefühle	38
Humor	44
Inspiration	48
Jahrestag	52
Kompromiss	56
Liebe	60
Mut	64



# N-Z

Neid	<b>68</b>
Oberpeinlich	<b>72</b>
Pudelwohl	<b>76</b>
Quatsch machen	<b>82</b>
Ruhe	<b>86</b>
Streit	<b>90</b>
Trauer	<b>94</b>
Unbeschwertheit	<b>98</b>
Versteck	<b>104</b>
Wachsen	<b>108</b>
XoXo	<b>112</b>
You & Me	<b>116</b>
Zusammenhalt	<b>120</b>

In diesem Buch geht es um Freundschaft. Wir fragen uns, was macht eine Freundschaft eigentlich so aus: Wer ist warum mit wem befreundet? Und welche Gefühle spielen dabei eine Rolle? Um das herauszufinden, nehmen wir dich mit auf eine Reise voller toller Freundschaftswörter. Diese Reise führt in eine kleine Stadt. Dort wohnen unterschiedliche Menschen nah beieinander, teilweise wohnen sie sogar im selben Haus. Bist du neugierig, wer sie genau sind?

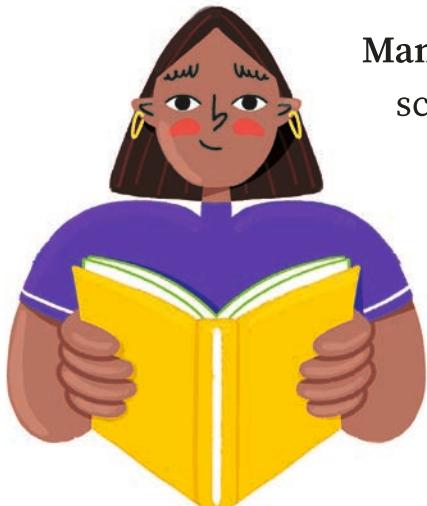


Toni lebt bei Mama. Sie heißt Mia, also Mama Mia. Toni liebt Piraten und Piratinnen (Ja, die gibt es auch, zum Beispiel Anne Bonny. Sie war eine sehr berühmte Piratin.) Toni sammelt außerdem Schätze, hat Angst vor Gewittern und mag Nudeln mit Tomatensoße.



Toni lebt zusammen mit Mama Mia im zweiten Stock eines gemütlichen Hauses, das einen großen Hof hat.





Mama Mia ist fantasievoll und erzählt die schönsten Geschichten. Kochen tut sie nicht gern, aber lesen umso lieber.

In dem gemütlichen Haus mit dem großen Hof leben noch eine Nachbarin und ein Nachbar, die sich manchmal zanken und manchmal gut verstehen:



**Herr Ezim** lebt im Erdgeschoss, ist stets schick gekleidet, gibt immer einen guten Rat und baut leckeres Gemüse in Hochbeeten auf dem Hof an.



**Frau Mies** aus dem ersten Stock beschwert sich oft, zum Beispiel wegen den Mülltonnen, die nicht richtig befüllt werden, dem Hoftor, das nicht abgeschlossen wird, und den Hochbeeten, die zu viel Platz wegnehmen. Deswegen gerät sie mit Herrn Ezim aneinander. Zu Toni ist sie aber super nett.

Alle diese Personen haben Beziehungen zueinander. Sie sind miteinander verwandt, bekannt oder Nachbar\*innen.

Nun lernen wir noch weitere Freund\*innen kennen, denn wir wollen ja herausfinden, was eine Freundschaft ausmacht und wie sie sich von anderen Beziehungen unterscheidet.

Toni aus dem zweiten Stock in dem gemütlichen Haus ist mit Lou und Bo befreundet. Die Freundschaft mit den beiden ist Toni total wichtig. Vielleicht fallen dir auch gleich Freund\*innen ein, die in deinem Leben wichtig sind?



**Lou** hat einen Hund, der Shushu heißt, und ein schönes lautes Lachen. Außerdem zieht Lou sich gern bunt an und kann gut Geheimnisse für sich behalten.



Bo ist vor Kurzem neu in die kleine Stadt gezogen, lebt bei Oma und ist etwas schüchtern. Bo kann toll basteln und vergisst oft, genug zu trinken.

Die drei spielen gern zusammen, lachen, kicken und verkleiden sich als Pirat\*in. Argh! Lou und Bo leben zum Glück nur ein paar Häuser weiter. Das ist wirklich super praktisch.





Tonis Mama Mia hat auch einen besten Freund. Das ist Victor:

Victor kocht mega lecker, zum Beispiel Nudeln mit Tomatensoße. Toni freut sich jedes Mal besonders über diese Köstlichkeit. Victor liebt Spieleabende.

Er kann stundenlang mit Mama Mia über Gefühle sprechen und ist oft eine große Unterstützung für sie.

Victor wohnt etwas weiter weg von der kleinen Stadt und kommt Mama Mia mit dem Fahrrad oder der Tram besuchen. Die beiden quatschen immer so laaaaange, dass Toni ganz langweilig wird. Manchmal machen sie aber auch laute Musik an und tanzen durch die Wohnung. Das findet Toni toll.

Herr Ezim hat eine Gruppe von Freunden. Sie kommen regelmäßig bei ihm vorbei, dann sitzen sie gemeinsam im Hof. Sie tragen Bärte, Brillen und Pullunder. Eine richtige Altherrenrunde, wie Mama Mia sagt. Manchmal gesellt sie sich aber auch mit Victor dazu und sie spielen mit Karten oder erzählen Witze.

Frau Mies fühlt sich einsam, denn ihre beste Freundin ist vor ein paar Monaten ausgewandert. Deshalb meckert sie momentan ein bisschen mehr als sonst. Sie ist traurig und schlecht gelaunt. Das gehört ebenso zum Thema Freundschaft: Manchmal kann es schwer sein, neue Leute kennenzulernen oder sich mit anderen verbunden zu fühlen. Auch darüber wollen wir in diesem Buch reden.

Doch nun wollen wir erst einmal sehen, wie all diese Personen sich kennengelernt haben, was ihre Beziehungen aus macht und was ihnen bei Freundschaften wichtig ist. Vielleicht findest auch du ja etwas über deine Freundschaften heraus.

Und noch eine klitzekleine Anmerkung: Manchmal benutzen wir das \*, zum Beispiel bei Freund\*innen, um zu zeigen, dass Körpermerkmale nicht über uns bestimmen, sondern wir leben können, wie wir uns am wohlsten fühlen – als Mädchen, Junge, Mann, Frau oder als Person ohne klares Geschlecht. Manche Menschen benutzen beim Schreiben gerne das \*, andere nicht. Wir machen es mal so, mal so, und du kannst schauen, was dir gefällt.



# ANFREUNDEN

(sich) anfreunden (mit), (sich) erwärmen (für),  
Gefallen finden (an), lieb gewinnen, warm werden (mit)



Freundschaften beginnen ganz unterschiedlich. Sich anzufreunden ist oft gar nicht so leicht. Manchmal geht es aber auch ganz schnell. Toni hast du ja schon kennengelernt. Aus dem zweiten Stock, weißt du noch? Toni hat zwei enge Freund\*innen: Bo und Lou. Aber wie haben sie sich eigentlich angefreundet? Lou und Toni haben sich in der ersten Klasse kennengelernt und waren von Anfang an unzertrennlich. Das lief wie von selbst. Wie geschmiert. Kennst du das? Sie saßen nebeneinander und haben im Unterricht von Beginn an miteinander gekichert und gequasselt. So lange, bis ihre Lehrerin sie verzweifelt auseinandergesetzt hat. Dann haben sie sich halt einfach zum Spielen verabredet und nun treffen sie sich andauernd.

Eines Tages sind sie zusammen zum Fußballplatz und haben dort Bo kennengelernt. Bo war gerade neu in der kleinen Stadt und im Fußballteam und kannte noch niemanden. Bo hat sich

dann getraut und Lou gefragt, ob sie nachmittags zusammen trainieren wollen. Lou hat sich gefreut und gleich Toni mitgebracht. Toni war darüber nicht so begeistert, denn mit Bo war das Anfreunden nicht ganz so leicht wie mit Lou. Bo war sehr schüchtern und die beiden wussten nie so recht, worüber sie reden sollten. Da entstand oft ein peinliches Schweigen. Herrje. Unangenehm, stimmts? Aber mit der Zeit kamen sie sich näher und es hat immer besser geklappt, etwas gemeinsam zu unternehmen oder über Quatsch zu lachen. Sie sind einfach etwas langsamer miteinander warm geworden. Wie ein guter Tee, der eine Weile ziehen muss.

Wenn du dich mit jemandem anfreundest, wirst du Schritt für Schritt immer vertrauter mit der anderen Person, bis es ganz normal ist, dass sie auch in Zukunft Teil deines Lebens ist.





Manchmal freundest du dich auch ganz zufällig mit anderen Kindern an und manchmal musst du richtig Mut aufbringen, um jemanden kennenzulernen. Hier sind Bos Tipps, um sich mit anderen anzufreunden:



- neugierig und offen sein
- freundlich sein
- neue Hobbys ausprobieren
- sich trauen, andere anzusprechen, z. B. auf dem Fußballplatz
- sich verabreden, andere einladen
- in der Schule auf andere zugehen
- beim spielen aufeinander achten
- überlegen, mit wem man sich wohlfühlt und befreundet sein will
- andere um Rat fragen, wie man Freund\*innen findet
- sich Zeit lassen und nicht zu sehr unter Druck setzen



Freundschaften sind immer auf Augenhöhe. Das heißt, zwischen Menschen, die ungefähr im selben Alter sind, mit ähnlichen Interessen und Fähigkeiten. Kinder sind mit Kindern befreundet und Erwachsene mit Erwachsenen.